

DIVA REPORT

Die wichtigsten Parfumeure der Welt

Text: Hans Stephan Grasser

Wir alle lieben ihre duften Kreationen - doch kaum jemand kennt ihre Gesichter und Namen. We proudly present: Die zehn wichtigsten Nasen der Luxus-Industrie.

MR. CHANEL
Der Star-Parfümeur
Jacques Polge (rechts)
hier mit dem Director of
Research and Deve-
lopment, Christopher
Sheldrake, gilt als das
Mastermind hinter den
Chanel-Duftneuheiten.



DIVA REPORT



CHANEL
Jacques Polge

DER SUPERSTAR DER PARFÜMEURE: Jacques Polge (Foto links, sitzend) arbeitet seit über 20 Jahren als Parfümeur für Chanel. Über 20 erfolgreiche Relaunches, Line-Extensions und Lancierungen gehen auf sein Konto. Polge wurde 1943 in der Provence geboren und verbrachte seine Kindheit in dem Parfum-Mekka Grasse. Der Rest ist Duft-Geschichte.

SEIN JÜNGSTER WURF: Er bereicherte Chanel »No 19« - das letzte Parfum, das Madame Chanel selbst kreierte und am liebsten trug - dank Iris um eine neuartige, pudrige Facette. Chanel »No 19 Poudré« ist ab September - 50 ml ab € 81,50 - in ausgewählten Parfümerien erhältlich.

BY KILIAN
Kilian Hennessy

DER PHILOSOPH: Der smarte Spross aus der weltberühmten gleichnamigen Cognac-Dynastie ließ sich zum Parfümeur ausbilden und arbeitete schon bald an Welterfolgen für Dior, McQueen und Armani mit. Vollständige Erfüllung fand Kilian Hennessy jedoch ab 2007 in der Selbstständigkeit. Seine Kompositionen sind Hommagen an Texte von Baudelaire und Jim Morrison.

SEINE HERBSTNEUHEIT heißt »Sweet Redemption, the end« und duftet nach bitteren Orangenblättern und nach Vanilla Absolu. In Wien erhältlich bei Le Parfum um € 175,-.



Sie können völlig unbehelligt durch Metropolen bummeln und sind ausschließlich Style-Insidern bekannt. Dennoch werden sie als die Stars der Beauty-Industrie gehandelt: Die internationalen Top-Parfümeure. Jahr für Jahr kreieren sie mit ihren Parfums für Chanel, Dior & Co. den Duft der großen, weiten Welt - und sie lukrieren weltweit jährlich Milliarden Euro für ihre Auftraggeber. Allein bei LVMH, dem größten Luxuskonzern, wurden letztes Jahr mit Kosmetik und Düften drei Milliarden

Euro umgesetzt - der Gewinn stieg 2010 um 14 Prozent auf stattliche 332 Millionen Euro. Rund 2000 internationale »Nasen« buhlen mit ihren 200 Neulancierungen - 60 bis 80 davon im High-End-Bereich - um den restlichen Umsatzkuchen. Die Parfümeure mit dem richtigen Riecher für erfolgreiche Düfte werden daher von der Industrie hofiert wie hochkarätige Opern-Diven. Höchst dotierte Verträge, absolute artistische Freiheit und oftmalige First-Class-Reisen zu den exotischsten Destinationen (und sei es nur zwecks Recherchen) sind eine Selbstverständlichkeit. Ebenso wie 16-Stunden-Arbeitstage im Labor und Promotion-Auftritte rund den Globus - z. B. zu den neuen Märkten wie China, Indien, Brasilien und Russland. Dafür verfügen die Parfümeure über eine seltene Gabe: 1000 verschiedene Duftnoten aus dem Stegreif zu erkennen, gehört bei diesen Spezialisten →

DIVA REPORT



ELIE SAAB
Francis Kurkdijan

DER PARIS-FAN: Francis Kurkdijan ist einer der wenigen Parfümeure, die nicht Grasse als Inspirationsquelle nennen, sondern Paris und u. a. die Couture-Szene. Kurkdijan, der als Kind klassischen Ballett- und Klavierunterricht nahm, beschloss schon mit 15 Jahren, Parfümeur zu werden. 1995 – im zarten Alter von 25 – landete er bereits seinen ersten Welt-Erfolg mit »Le Mâle« für Jean Paul Gaultier. Heute begeistern ihn die märchenhaften Roben des Designers Elie Saab.

SEIN NEUESTER STREICH: Elie Saab »Le Parfum« duftet nach Orangenblüte, Jasmin und Zedernholz. Erhältlich ab September; 30 ml ab € 50,-.

Gründerväter und -mütter der jeweiligen Unternehmen. Ihr Auftreten ist stets perfekt, fast diplomatisch, bescheiden und leise. Francois Demachy von Christian Dior drückt sein Berufsverständnis so aus: »Wir Parfümeure sind Autoren, Komponisten und Interpreten in einem. Wir beherrschen eine Sprache, die viele verstehen, jedoch nur wenige sprechen können.« Ebenso viel Respekt und Anerkennung erntet derzeit die »Next Generation« der In-house-Parfümeure. Mathilde Laurent von Cartier und Thierry Wasser von Guerlain zählen zu den bekanntesten unter ihnen. Ihre Lebensläufe verraten die Voraussetzungen, die man für eine Karriere als Parfümeur braucht: Laurent und Wasser besuchten französische Elite-Akademien der Duft-Kunst. Laurent das Institut Supérieur du Parfum des Cosmétiques et Aromes und Wasser die Givaudan-Parfümeurschule. Anschließend hatten

zum Standardrepertoire. Obwohl alle Top-Ten-Parfümeure dem gleichen Beruf nachgehen, gibt es doch wesentliche Unterschiede zwischen ihnen. Da wären zunächst die drei wichtigsten Ingredienzien: Allesamt wuchsen sie in und um das französische Parfum-Mekka Grasse auf und jeder arbeitet für sich sowie ausschließlich für »seine« Marke. Es handelt sich um Jacques Polge von Chanel, Francois Demachy von Dior und Aqua di Parma sowie Jean-Claude Ellena von Hermès. Sie sind quasi die Kabinettschefs ihrer jeweiligen Konzerne und verwalten das enorme kreative Erbe der



DER FLAKON

Der Star-Designer Elie Saab ließ sich dafür von einem geschliffenen Juwel inspirieren.



DIVA REPORT

GUERLAIN
Thierry Wasser

DER ZUKUNFTSWEISENDE: Thierry Wasser feierte bereits bei Calvin Klein, Dior, Fendi und Armani Erfolge als internationaler Parfümeur - bevor er in Jean-Paul Guerlain »seinen geistigen Vater« fand. Heute leitet Wasser als Chef der Duft-Division das Traditionshaus Guerlain und soll dieses behutsam in die Moderne führen.

SEIN HIT FÜR DEN HERBST: »Shalimar Parfum Initial«. Wasser remixte den Klassiker mit Mairrose, Iris, Vanille und Tonka-Bohne für eine jüngere Klientel. 40 ml gesehen ab € 54,-.



MR. VIELSEITIG
Thierry Wasser kreiert nicht nur Düfte: Er bereist auch weltweit Plantagen und war auch in die Kampagne von Paolo Roversi mit Natalia Vodianova involviert.



CARTIER
Mathilde Laurent

DIE MASS-SCHNEIDERIN DER DÜFTE: Mathilde Laurent studierte am renommierten Institut Supérieur du Parfum des Cosmétiques et des Aromes in Versailles, bevor sie von Jean-Paul Guerlain entdeckt wurde. Bei Cartier baute sie schließlich einen »Salon des Parfums« im berühmten Stammhaus auf, der sich auf maßgeschneiderte Kreationen für das Cartier-Klientel spezialisiert.

IHR HERBST-HIGHLIGHT: Das Eau de Parfum »Baiser Volé« ist eine gelungene Hommage an den Lilien-Duft. Vanille und weiße Blüten kommen dabei zum Tragen. 30 ml Eau de Parfum im Art-déco-Flakon gesehen ab € 55,-.

beide das Glück, einen der renommiertesten Parfümeure der Welt als ihren Lehrmeister zu gewinnen: Jean-Paul Guerlain, der letzte Erbe aus der gleichnamigen Pariser Parfüm-Dynastie. Während es Thierry Wasser gar gelang, den Job seines Mentors zu übernehmen, zog es Mathilde Laurent 2005 zu Cartier. Dort baute sie in der berühmten Pariser Stammboutique in der Rue de la Paix 13 einen »Salon des Parfums« auf. Unter anderem kann man sich dort nach drei vorherigen Sitzungen von Laurent ein maßgeschneidertes Parfum komponieren lassen - für einen kolportierten Preis von

60.000 Euro. »Was ich an Cartier neben der überwältigenden Firmengeschichte und heute noch ausgeübten Handwerkskunst besonders liebe, ist die enorme künstlerische Freiheit, die ich genieße«, führt Laurent aus. Und: »Auch bei meinem neuesten Projekt »Baiser Volé« konnte ich auf die hochwertigsten Rohstoffe bestehen. Nicht jedes Unternehmen hat dafür Verständnis.« Thierry Wasser wiederum liebt die Bandbreite seines Berufs: »Für meine Neulancierung von »Shalimar Parfum Initial« verbrachte ich viel Zeit mit Jade Jagger, die uns bei dem Flakon beriet. Am nächsten



BALENCIAGA *Olivier Polge*

DAS UNIVERSAL-GENIE: Prädestinierter für eine Parfümeurkarriere kann man wohl kaum sein: Olivier Polge wuchs in Grasse auf, sein Vater ist die »Nase« von Chanel. In den vergangenen zehn Jahren gehen 37 Duft-Erfolge auf sein Konto. **SEIN NEUESTER WURF:** Olivier Polge entwickelte in enger Zusammenarbeit mit Nicolas Ghesquière und seiner Muse Charlotte Gainsbourg (Foto links) die Neuheit »Balenciaga L' Essence«. Das Eau de Parfum überrascht durch einen ungewöhnlichen Mix aus Vetiver und Veilchen. 30 ml EdP erhältlich ab 20. Oktober ab € 62,-.

MUGLER: Amandine Marie Robertet

DIE NEWCOMERIN: In nur neun Jahren schuf die 34-jährige Französin 20 Düfte, u. a. für renommierte Marken wie Chloé und Shiseido. Ihre Spezialität sind edle und authentische Düfte jenseits aller gängigen Trends, die aber dennoch stets dem Zeitgeist entsprechen.

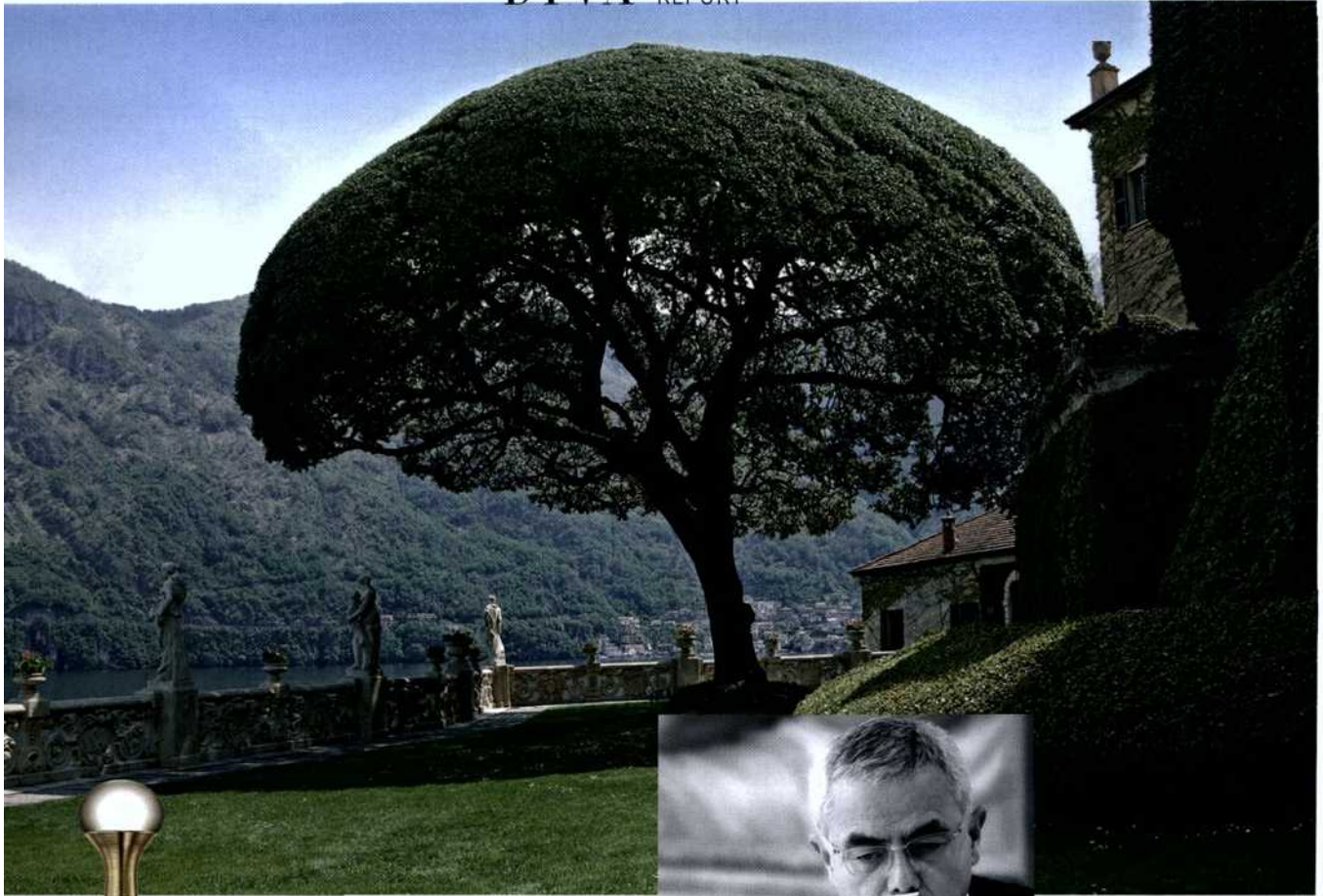
IHR NEUESTER CLOU: Amandine Marie Robertet gelang es, für die kommende Saison »Angel« von Thierry Mugler zu entschlüsseln und daraus erstmals ein Eau de Toilette zu kreieren. Die Patchouli-Note und die roten Früchte wirken nun frischer. 40 ml Eau de Toilette gesehen ab € 61,-.



Tag wiederum traf ich Bauern im Hochland am anderen Ende der Welt, um die Ernte zu begutachten und Duftöle zu bestellen. Anderntags stehe ich alleine im Labor, um Düfte zu komponieren. Wenige Berufe verfügen über einen derartig vielschichtigen Mix an Tätigkeiten!« Seine Aufgabe bei Guerlain sieht Thierry Wasser als Bewahrer, aber auch sanfter Zukunftstifter: »Meine Nichte ist meine heimliche Beraterin. Sie ist gerade in dem Alter, in dem Mädchen anfangen, Düfte zu verwenden. Für sie habe ich »Shalimar« adaptiert.« Doch auch freiberufliche Parfümeure erwartet nicht zwangs-

läufig ein brotloses Schicksal. Betrachtet man etwa die Biografien von Amandine Marie Robertet, Francis Kurkdjian und Olivier Polge, kann einem ob des Tempos und der Vielzahl ihrer Erfolgs-Lancierungen leicht schwindlig werden: Gemeinsam bringen sie es auf zirka 100 Duft-Bestseller in den letzten zehn Jahren! Allen voran Amandine Marie Robertet, die mit ihren 34 Jahren als Fixstarterin der Szene gilt. Speziell wenn es um Line-Extensions – wie bei dem jüngst lancierten Eau de Toilette von Thierry Mugler »Angel« – geht, gilt sie als erste Wahl. Ihr Geheimnis: »Letztendlich geht es immer darum, die Essenz eines Kultprodukts zu bewahren und es trotzdem in die Zukunft zu führen.« Robertet arbeitet noch über eine der zehn weltweit wichtigsten Agenturen, die Parfümeure an große Modehäuser und Konzerne vermittelt. Olivier Polge, der das neue Eau de Parfum von Balenciaga

DIVA REPORT

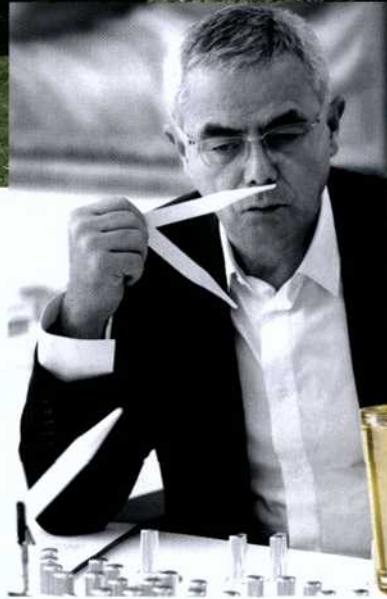


QUELL DER INSPIRATION

Die Wohlgerüche und die ausgewogene Landschaftsgestaltung der Parks italienischer Herrenhäuser inspirierten den LVMH-Chefparfümeur Francois Demachy zu dem Jasmin-Duft »Gelsomino« von Acqua di Parma; 50 ml EdP ab € 85,-. Auch für das neue Dior »J'adore« Eau de Toilette (50 ml ab € 66,-) zeichnet sich Demachy verantwortlich.

komponierte, hat hingegen längst sein eigenes Unternehmen gegründet. So auch

Francis Kurkdjan, der für das erste Elie Saab-Parfum verantwortlich ist. Und auch Kilian Hennessy, ein Spross des Cognac-Clans in neuerer Generation, schuf auf diese Weise sein eigenes kleines Imperium namens »by Kilian«. Dort kümmert er sich fortan nur noch um seine Eigenmarke: »Den Luxus, alles alleine entscheiden zu können, kann mir niemand ersetzen«, sagt der Kreative, dessen Parfums derzeit in 127 Kultläden rund um den Globus um 175 Euro über den Ladentisch gehen.



ACQUA DI PARMA & DIOR
Francois Demachy

DER PARFUM-KÖNIG: Demachy gilt als der mächtigste Parfümeur der Welt. Er wurde als Sohn eines Apothekers in Grasse geboren und lernte das Handwerk der Duftkreation von der Pike auf. In den Siebzigerjahren kreierte Demachy Düfte für Chanel, Ungaro und Tiffany & Co. Seit 2006 ist er der Chef der Duft- und Kosmetik-Entwicklungsabteilung der LVMH-Gruppe. **SEINE MUSTS FÜR DEN HERBST:** Für das aktuelle Damenparfum von Acqua di Parma, »Gelsomino«, werden seltene Jasmin-Sorten in Italien wieder gezüchtet. Die Dior »J'adore«-Linie bereichert Demachy erstmals um ein Eau de Toilette.